

Anlage 2 zu VOP 3 dJ

W. Bau & Info 5

Stadt Rheine
Technische Betriebe
- VV I-6-eg -

22. Mai 2006

Information für den BauB-Ausschuss Öffentliche Sitzung am 01. Juni 2006

Betreff

Betoneinleitung in den Schmutzwasserkanal 'Dille', Mesum

Informationen zum Sachverhalt Betoneinleitung in den städtischen Schmutzwasserkanal 'Dille':

Die Kanalunterhaltung der Stadt Rheine wurde am Donnerstag, 11. Mai 2006, von der Fa. Räkers alarmiert. Das Schmutzwasser war aufgrund der Kanalverstopfung bereits aus einem privaten Hausanschlußschacht auf die anstehenden Hofflächen herausgetreten.

Nach dem Abpumpen des Schmutzwassers aus dem Kanal wurde auf ca. 40 m, auf Höhe des zukünftigen Plus-Marktes, eine Kanalverstopfung durch eingeflossenen Beton festgestellt. Der Kanal, Durchmesser 25 cm, liegt in einer Tiefenlage von ca. 3 m und war zu 90 % mit Beton vollgelaufen. Eine Kanalspülung war nicht mehr möglich. 1 Schacht und die Kanaleinläufe sind ebenfalls betroffen. Die eingeleitete Betonmenge beträgt ca. 2 Kubikmeter.

Bei der Polizei wurde vorsorglich eine Anzeige gegen Unbekannt erstattet. Gespräche mit der Baufirma des Plus-Marktes, der Fa. List, fanden statt. Die Firma wies jegliches Verschulden von sich. Die Ursache wurde recherchiert. Das anfallende Schmutzwasser wurde zwischenzeitlich von der städt. Kanalunterhaltung abgepumpt.

Am Freitag fiel die Entscheidung, den Kanal auf ca. 40 zu erneuern. Ein Herausfräsen des Betons war nicht mehr möglich. 3 Angebote von Fachfirmen wurden eingeholt. Die Firma Steinbrecher, Rheine, ist mit ca. 20.000 EU Bausumme mindestbietend und erhält den Auftrag zur Kanalerneuerung. Auflage: Beginn der Arbeiten am 22. Mai.

Am Mi., 17.05., wurde im Rahmen der Ursachenforschung ein Hausanschluß auf Höhe der Baumaßnahme 'Plus-Markt' aufgegraben. Die Vermutung lag nahe, daß trotz der Unschuldsbeteuerungen der Firma List, durch einen alten, nicht verschlossenen Hausanschluß des ehemaligen Wohnhauses, Beton in den Schmutzwasserkanal geflossen ist. Unsere Vermutung war richtig!

Am Fr., 19.05., fand ein Ortstermin mit der Baufirma des Plus-Marktes (Fa. List), deren Versicherung (R.+V.-Versicherung), einem Gutachter der R.+V.-Versicherung und Vertretern der Stadt statt. Die Baufirma List als Generalunternehmer des Plus-Marktes sah ihr Verschulden ein. Der durch die Firma List beauftragte Abbruchunternehmer hat den bestehenden alten Hausanschluß des ehemaligen Wohnhauses nicht wie vorgeschrieben an der Grundstücksgrenze verschlossen, sondern einige Meter auf dem Grundstück. Bei Auskofferungsarbeiten für eine LKW-Rampe im Zuge einer Baugrubenerstellung, wurde der alte Hausanschluß zwischen dem Verschluß und der Grundstücksgrenze zerstört. Bei Betonierarbeiten der LKW-Rampe sind ca. 2 Kubikmeter Beton über die Leckage des Altröhres in den Kanal geflossen.

Die Kostenübernahmeerklärung der R.+V.-Versicherung liegt der Stadt Rheine vor. Der Stadt/dem Bürger entstehen keine Kosten. Alle Kosten, d. h. die städt. Ingenieurleistungen, die Kosten des Abpumpens durch die Kanalunterhaltung, usw. werden dem Verursacher in Rechnung gestellt.

Die Arbeiten werden so durchgeführt, daß die Lebensdauer der neuen, 4 Jahre alten Straße, nicht gemindert wird.

Aufgestellt:
Technische Betriebe Stadt Rheine
Eggert / 23.05.2006